

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 3 (1948)
Heft: 2

Rubrik: Mit eigenen Augen... : Anregungen für Experimente und Beobachtungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit eigenen Augen...

Anregungen für Experimente und Beobachtungen

Nachweis von Blutspuren

Bei jedem blutigen Verbrechen wird die Fahndung nach dem mutmaßlichen Täter dadurch erleichtert, daß der Polizei chemische Methoden zur Verfügung stehen, welche den Nachweis von Blutspuren selbst dann gestatten, wenn es sich um allerkleinste Mengen handelt. Auch in der Medizin spielen solche Methoden eine große Rolle, besonders beim Verdacht auf Darmgeschwüre. Das aus einem solchen Geschwür austretende Blut wird auf seinem Wege durch die Verdauungsorgane soweit verändert, daß es nicht mehr mikroskopisch, sondern nur noch chemisch nachgewiesen werden kann durch die im folgenden beschriebene *Benzidin-Probe*.

In einem sauberen Reagenzglas fügt man zu 5 ccm Alkohol (Spiritus potabile) eine Messerspitze Benzidin, welches in der Apotheke als gelbes Pulver erhältlich ist. Durch Ein-tauchen in heißes Wasser erwärmt man das Röhrchen mit dem Alkohol (offene Flamme vermeiden) und fügt einige Tropfen Eisessig (konzentrierte Essigsäure) zu.

In einem zweiten Röhrchen hält man sich 5 ccm 3%ige Wasserstoffperoxydlösung bereit und mischt den Inhalt der beiden Röhrchen. Die gebrauchsfertige Mischung soll farblos bleiben und gibt nur bei frischer Verwendung zuverlässige Resultate.

Diese Benzidin-Lösung ist die reinste Zauberlösung. Wir betupfen damit irgendwelche Blutflecken, ob frisch oder alt, auf Holz, Metall, Glas, Papier oder Stoff..., immer erhalten wir eine tiefblaue Färbung als Blutnachweis. Menschenblut und Tierblut reagieren in gleicher Weise. Um die Lösung auf ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen, kann man irgendeinen Stoffresten mit Blut be-

tupfen und dieses wieder auswaschen. Man wird staunen, wie Flecken, die nicht sehr gründlich ausgespült wurden, mit der Lösung doch noch zum Vorschein kommen. Man prüfe auch das Becken, in welchem die Wäsche vorgenommen wurde, und den Ausguß, wo das Waschwasser fortgeschüttet wurde. Die Probe ist in einem solchen Fall am besten in der Weise durchzuführen, daß man ein wenig Benzidin-Lösung auf einen sauberen Wattebausch tropft und damit die verdächtigen Stellen betupft, bis die blaue Färbung eintritt. Wer weiter experimentieren will, kann die Empfindlichkeitsgrenze der Reaktion bestimmen, indem er die Blutlösung fortlaufend immer mehr verdünnt und wieder probiert, ob noch eine Reaktion eintritt. Sehr interessant ist auch die Tatsache, daß man nach einem kleinen Stich in den Finger durch Betupfen von Stoffetzen Blutspuren hinterläßt, die von Auge nicht sichtbar zu sein brauchen, sondern erst durch Behandlung mit der Lösung zum Vorschein kommen. Nach dem Händewaschen prüfe man, ob nicht die Fingernägel eine positive Reaktion ergeben. Man benutze zum Pröbeln nicht kostbare Wäsche oder Kleidungsstücke, da die Benzidin-Behandlung braune Flecken hinterläßt.

Es soll nicht verhehlt werden, daß außer Blut auch noch einige andere Stoffe eine positive Reaktion geben, z. B. Kupfersulfat- oder Kaliumpermanganatlösung; im Ernstfalle wird der Gerichtsmediziner daher noch zu anderen Methoden greifen, um den Blutnachweis zu vervollständigen und die Unterschiede von Tier- und Menschenblut, eventuell auch die Blutgruppe, abzuklären.

F.-S.

Naturbeobachtungen in der Schweiz

Seltsame Nistplätze von Vögeln Von M. Ochsner

Welche Faktoren es sind, die einen Vogel bei der Auswahl des Nistplatzes leiten, ist sehr schwer zu ermitteln, denn innerhalb der gleichen Art kann man viele einander scheinbar widersprechende Beobachtungen machen. Während die einen Nester gut getarnt in einem ruhigen Versteck liegen, sind andere Bauten derart offen angelegt und an solchen Orten, daß es nach

menschlichem Ermessen fast ausgeschlossen ist, daß die Brut gelingen kann. Sehr häufig tritt dann die von uns vorausgesehene Katastrophe wirklich ein, aber das Vogelpaar hält mit einer unglaublichen Zähigkeit an seinem einmal gewählten Nistplatz fest und läßt sich auch durch die widrigsten Umstände nicht davon vertreiben, wie die folgenden Beobachtungen zeigen.